

Integrierte Cloud-Services für das Handwerk – ICoS – Handwerksbetriebe gesucht.

Wir suchen interessierte Handwerksbetriebe, die sich als Entwicklungspartner aktiv in ein vom Bundesforschungsministerium gefördertes Projekt einbringen wollen. Entwickelt werden digitale Dienstleistungen und Online-Services, die von den beteiligten Handwerksbetrieben mitentwickelt, getestet und genutzt werden können.

So sollen beispielsweise unterschiedliche Sensoren entwickelt werden, die von Handwerkern installiert und einfach konfiguriert werden können. Die aufgenommenen Daten werden dann von den Handwerkern mit online zur Verfügung gestellten, einfach zu bedienenden Analysewerkzeugen ausgewertet oder liefern z.B. Alarmmeldungen, alles unter der Datenhoheit des Handwerksbetriebes.

Ihr Mehrwert und Nutzen (für Handwerksbetriebe):

- Mitgestaltung, Erprobung und Einführung innovativer digitaler Dienstleistungen nach ihren Vorstellungen in ihrem Betrieb (Wettbewerbsvorteil durch frühzeitige Einführung, „First Mover“)
- direkter Austausch mit Innovationspartnern zur weiteren Digitalisierung ihres Betriebes (Stärkung der Innovationskraft ihres Betriebes, Gewinn durch Vernetzung)
- Wir unterstützen Sie bei der gemeinsamen Beantragung, Berichterstattung und Abrechnung.

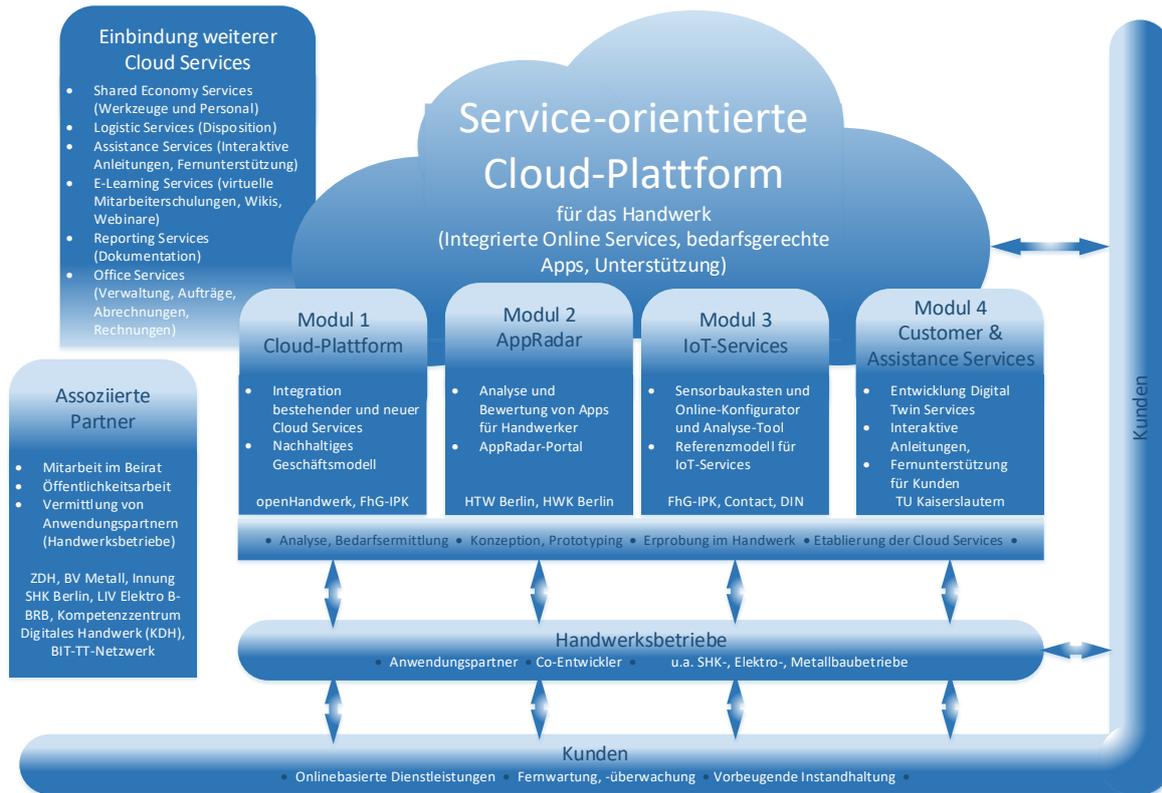
Das Projektvorhaben

Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBWF) hat eine Förderausschreibung zum Förderprogramm „Handwerk 4.0 – digital und innovativ“ gestartet. Ein Konsortium von Handwerks- und Industriebetrieben, ein Fraunhofer-Institut (IPK Berlin), die TU Kaiserslautern und die HTW Berlin sowie die Handwerkskammern Berlin und Pfalz werden sich daran beteiligen.

Geplante Projektlaufzeit: 10.2020 – 09.2023 (36 Monate)

Im Sinne eines Marktplatzes soll die Online-Plattform

- verschiedene digitale Anwendungen/Apps für Handwerker analysieren und bewerten, sog. **APP-Radar** (Welche App eignet sich wofür? Wie kann ich diese im Betrieb einsetzen? Was kostet sie? Wie bewerten andere Betriebe die Apps?)
- einen Service zur Online-Konfiguration unterschiedlicher Sensoren und ein Analyse-Tool für Handwerker bereitstellen.
Dazu wird ein **Sensorbaukasten** mit unterschiedlichen Sensoren entwickelt, die durch eine offene Referenzarchitektur mit standardisierten Schnittstellen gekennzeichnet und einfach zu konfigurieren ist.
- partnerschaftliche **Entwicklung digitaler Dienstleistungen** für die beteiligten Handwerksbetriebe (z.B. flexiblen Fernüberwachung, Fernwartung, Angepasste Wartung, Internet der Dinge - IoT)
- Kunden-Services und den **Einsatz von Assistenzsystemen** optimieren (digitaler Zwilling)
- Prozessverbesserungen im Handwerksbetrieb unterstützen (digitale Geschäftsmodelle/-prozesse)
- die Vernetzung von Handwerkern zur gemeinsamen Leistungserbringung ermöglichen (**Kooperationsplattform**, z.B. Werkzeug- und Mitarbeiter-Sharing, Werkzeugortung)
- neue Dienstleistungsangebote durch Technologieanbindung und Vernetzung ermöglichen und forcieren (Cloud Services)
- Handwerksleistungen für Kunden transparenter und attraktiver gestalten.



Geplantes Konsortium:

- Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (FhG-IPK Berlin)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin)
- Technische Universität Kaiserslautern (TU KL)
- openHandwerk GmbH
- Contact Software GmbH
- Deutsches Institut für Normung (DIN e.V.)
- Handwerksbetriebe (z.B. Elektro, SHK, Metall, Baugewerke)

Assoziierte Partner:

- Handwerkskammern Berlin und Pfalz
- Innung SHK Berlin, Fachverband SHK Brandenburg
- Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin-Brandenburg (LIV)
- Bundesverband Metall

So können Sie sich als Handwerksbetrieb und Entwicklungspartner beteiligen:

- aktive und systematische Mitarbeit bei der Entwicklung und Erprobung von Online-Services und Dienstleistungen für ihren Betrieb
- Sie bringen ihre Projektzeiten und ggf. erforderliche Investitionen als ihren Projektbeitrag ein (mit den Stundensätzen als Geschäftsführer und/oder Mitarbeiter, z.B. ein Viertel Mitarbeiter über 24 Monate, Geschäftsführer: 100 h)

Ihre Ansprechpartner/innen für alle Fragen und Anmerkungen:

Dr.-Ing. Jost-Peter Kania, Tel.: 030/25903-444, E-Mail: kania@hwk-berlin.de

Kerstin Wiktor, Tel.: 030/25903-392, E-Mail: wiktor@hwk-berlin.de

Die Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer Berlin